

S P E R R F R I S T : Veranstaltungstermin
- Es gilt das gesprochene Wort -

Rede

Bürgermeister Bernhard Marewski

Ausstellungseröffnung

„Positionen – AG Leverkusener Künstler und Barrio Latino“

Sonntag, 14. Januar 2018, 11:30 Uhr, Künstlerbunker Karlstr.

Sehr verehrte Frau Loh-Bachmann,
liebe Künstlerinnen und Künstler aus Lateinamerika und Leverkusen,
liebe Gäste,

die heutige Begegnungsausstellung trägt den Titel „Positionen“ ...

„Position“ - lat. Positio – kann stehen für:

- die Lage eines Punktes auf der Erde oder im Raum ... siehe auch Koordinatensystem oder auf Menschen bezogen:

- eine Körperhaltung ... siehe Pose, Positur
- den Status einer Person in sozialen Beziehungen
- oder ihren Dienstrang ... siehe auch Karriere

oder

- eine Meinung, eine subjektive Ansicht, einen Standpunkt

Ein Teil dieser Bedeutungen hat etwas Statisches ... mehr oder weniger.

Wenn nun Leverkusener Künstlerinnen und Künstler die Begegnung mit Partnern aus Lateinamerika gesucht und ihre Gemeinschaftsausstellung „Positionen“ genannt haben, so finden wir einerseits

- eine Ortsbestimmung - lokal und mental:
gebürtige und zugezogene Leverkusener hier ... und dazu im Rheinland heimisch gewordene Künstlerinnen und Künstler aus verschiedenen Ländern Lateinamerikas ... Argentinien, Costa Rica, Ecuador, Kolumbien, Mexiko, Venezuela

und andererseits

- „Positionen“ als Blickrichtung, Betrachtungsweise, als Perspektive ... aber auch als Meinung, als Denkart und Lebensanschauung, vielleicht auch als Glaube oder Weltbild.

Die erste Ausstellung der AG Leverkusener Künstler in diesem Jahr 2018 widmet sich gemeinsam mit Partnerinnen und Partnern ungewohnten aber nicht nur deshalb spannenden Aspekten verschiedener Kulturen.

Subjektive „Positionen“ zeigen Sichtweisen einzelner Persönlichkeiten mit ihren unterschiedlichen Lebenswegen.

Jede und jeder Einzelne hat eigene Ausdrucksformen gefunden.

Alle 11 Künstlerinnen und Künstler - wobei Ellen Loh-Bachmann heute sich in zwei Welten beheimatet zeigt - lernen so einander kennen und treten mit der heutigen Ausstellung in den Dialog, untereinander ...

aber auch durch Ansprache an uns ... als Herausforderungen, einen eigenen persönlichen Dialog auf- und anzunehmen ... zunächst mit den Werken ... aber auf diesem Wege auch mit den Künstlerinnen und Künstlern.

Es ist eine kontrastreiche Ausstellung - aber diese Herausforderung ist auch so gewollt.

Wenn ich als erster Bürgermeister der Stadt - stellvertretend für den Oberbürgermeister - Sie zur heutigen Ausstellung recht herzlich begrüßen darf, so tue ich dies in Vertretung der Bürgerinnen und Bürger unserer Heimatstadt Leverkusen – und das tue ich sehr gerne.

Wir in Leverkusen können uns freuen und dankbar sein, dass die rührige Arbeitsgemeinschaft Leverkusener Künstler wieder einmal als Initiatorin, als Ausstellende und als Gastgeberin das Kulturleben unserer Stadt bereichert.

Danke allen Künstlerinnen und Künstler, die mit ihren Werken in den Dialog treten – ein herzliches Willkommen vor allem den Künstlerinnen und Künstlern aus Lateinamerika, die uns in der Kölner Künstlergruppe „Barrio Latino“ allerdings räumlich recht nahe sind.

Nicht zuletzt noch ein Dank an das Konsulat der Republik Argentinien für die Übernahme der Schirmherrschaft.

Sie alle haben zum Gelingen dieser Präsentation unterschiedlicher „Positionen“ beigetragen.

Lassen Sie mich zum Schluss noch sagen, dass die Idee, solche „Begegnungsausstellungen“ künftig jährlich anzubieten, eine ausgezeichnete Idee ist.

Wenn Leverkusener Künstlerinnen und Künstler mit Künstlerinnen und Künstlern anderer Länder und Kulturen in Kontakt treten, sich austauschen und ihre „Positionen“ präsentieren, so ist das eine Bereicherung für uns alle und – das muss betont werden – ein wichtiger Beitrag zur internationalen Verständigung und zum friedlichen Miteinander.